

Kompromiß!

ge. In einer Villa am Großen Wannsee wurde am 20. Januar 1942 die Vernichtung von Millionen Juden beschlossen. Ein Kuratorium, dem namhafte Persönlichkeiten wie Nahum Goldmann, Karl Jaspers, Josef Wulf, Graf Baudissin und Golo Mann angehören, möchte aus der Villa ein „internationales Dokumentationszentrum zur Erforschung des Nationalsozialismus“ machen.

Der Senat ist, im Gegensatz dazu, der Auffassung, die Villa solle bleiben, was sie gegenwärtig ist: Nämlich ein Neuköllner Schullandheim. Klaus Schütz bot die Errichtung eines Dokumentationszentrums in West-Berlin im Sinne von Goldmann und Wulf an — allerdings an anderer Stelle.

Es klingt deshalb etwas schrill, wenn Goldmann und Wulf den „Regierenden Bürgermeister davon in Kenntnis setzen, daß sich das Kuratorium auflösen werde, wenn bis zum Jahresende keine Zusage des Senats“ für das Wannsee-Projekt vorliege.

Hier geht es doch wohl um eine gute Sache, um einen sachdienlichen Kompromiß, und nicht darum, daß der Senat oder das Kuratorium mit dem Rücken an die Wand gedrückt werden. Moralische Pressionen oder Exekutionen in dieser Angelegenheit fördern nur das Geschäft der NPD.